

Politische Briefe II.

[43746]

In etwa zwei Wochen gelangt zur Ausgabe:

Die
**deutsche hohe Priesterchaft
und Rom.**

Eine
Erinnerung als Spiegel der Zukunft.
= 60 S ord., 45 S netto, 35 S bar. =
Freiemplare 13/12.

Vom Baseler Konzil her, über die Emscher Punktation, den Wiener Kongress und bis in die neuere Zeit hin stellt diese Studie fest, daß es in der katholischen hohen Geistlichkeit Deutschlands eigentlich niemals an dem Streben nach nationaler Unabhängigkeit gefehlt habe, daß es aber der römischen Kurie stets gelungen sei, eine selbständige deutsche Nationalkirche zu verhindern. Der Verfasser hält den Geist der nationalen Unabhängigkeit auch heute noch nicht für erloschen in der deutschen hohen Priesterchaft und hält die Erreichung einer von der römischen Kurialherrschaft unabhängigen Nationalkirche, die in allen großen nationalen Fragen eine zuverlässige Stütze des Reiches werden könnte, nicht für hoffnungslos. — Eine geschichtliche Studie, die alle Kreise der deutschen Geistlichkeit interessieren muß und allen Gebildeten lehrreiche Einblicke in die römische Kurialpolitik gewährt.

Braunschweig, 28. Oktober 1893.

Albert Limbach.

[43680] Demnächst erscheint:

Die Bedeutung
der
psychopathischen Minderwertigkeiten
für den
Militärdienst.

von
Dr. J. E. A. Koch,

Direktor der K. B. Staatsirrenanstalt Zwiefalten.

Preis 1 M 20 S ord., 90 S no.

Ich bitte diese bedeutsame Schrift sowohl in den Kreisen der Offiziere und Militärärzte als bei Psychiatern, Medizinern und Juristen zu versenden. — Vorschläge für umfassendere Verwendung erbitte ich mir direkt.

Achtungsvoll

Ravensburg, im Oktober 1893.

Otto Maier.

[43690] **Calmann Lévy**
in Paris — Berlin — Leipzig.

Nur hier angezeigt!

Am 2. November gelangen in Berlin und Leipzig zur Ausgabe:

Octave Feuillet,
Théâtre complet.

Fünfter und letzter Band.
= 1 vol. in-18°. 3 fr. 50 c. =

Inhalt: Eche et mat. — Palma ou la nuit du Vendredi-Saint. — La vieillesse de Richelieu. — York. —

A cond. u. fest 2 M 15 S , 2 M bar.

Paul Mahalin,
Le Roi de la Ligue.

Historischer Roman.

— in-18°. 3 fr. 50 c. —

A cond. u. fest 2 M 15 S , 2 M bar.

Blum et Toché,
Les femmes nerveuses.

Comédie en 3 actes.

in-18°. 2 fr.

A cond. u. fest 1 M 30 S , 1 M 20 S bar.

Alex. Bisson,
Le député de Bombignac.

Comédie en 3 actes.

in-18°. 2 fr.

A cond. u. fest 1 M 30 S , 1 M 20 S bar.

Texier et Le Senne,
Monsieur Candaule.

(Nouvelle Collection Michel Lévy.)

1 vol. in-18°. 1 fr. ord.

A cond. u. fest 65 S , 60 S bar.

Alleinige Auslieferung
für Deutschland und Oesterreich-Ungarn:

in **Berlin:** durch Oskar Coblentz,
in **Leipzig:** durch Carl Fr. Fleischer.

Ich bitte Ihren Bedarf umgehend zu verlangen. —

Hochachtungsvoll

Paris, Berlin, Leipzig,
Oktober 1893.

Calmann Lévy.

[43661]



Am 2. November wird erscheinen und nach den eingelaufenen Bestellungen versandt:

Preussisches Steuerbuch.

Ein Wegweiser

durch die neuen Steuergesetze
für jeden preussischen Staatsbürger

von

Dr. J. Jastrow,

Privatdozent an der Universität Berlin.

17 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8°.

= Preis gebunden 4 M ord. =

In Rechnung mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %
und 13/12, 28/25, 57/50.

Das Jastrow'sche Buch hat die Absicht den Leser über sämtliche neuen Steuergesetze zu orientieren, nicht ein Stückwerk zu geben, das nur halb verständlich und darum oft mehr irreführend als aufklärend ist.

Es behandelt die Einkommens-, Vermögens- und Gewerbesteuer, stellt die Grund- und Gebäudesteuer so dar, wie sie sich in der neuen Gesetzgebung gestaltet, giebt ein ausführliches Bild der Kommunalabgaben und nimmt besondere Rücksicht auf die Rechte und Pflichten der Gemeindevorsteher. Ein eigener Abschnitt ist den Aktiengesellschaften, Genossenschaften, Konsumvereinen u. s. w. gewidmet. Das Buch ist in seiner Ausdrucksweise populär, jedem Dorfschulzen verständlich, aber auch für den Gebildeten lehrreich. Der Leser erhält darin eine gründliche Anleitung, die Gesetze selbst zu lesen, deren voller Wortlaut beigegeben ist. Ein ausführliches Register dient gleichzeitig zur Erklärung schwieriger Ausdrücke.

Ein Buch, das auf sachkundiger Grundlage in so populärer Weise über das ganze Gebiet der direkten Steuern orientiert, hat es bisher in Preußen noch nicht gegeben. Es dürfte daher für jede preussische Handlung ein leichtes sein, mindestens eine Partie des Preussischen Steuerbuchs abzulesen!

Leipzig, den 27. Oktober 1893.

C. F. Hirschfeld.